



01.01.2010–
30.06.2010

| | |
|----------------------------------|-----------|
| Brief an die Aktionäre | 03 |
| Aktionärstruktur | 12 |
| Directors' Holdings | 12 |
| Finanzkalender 2010 | 12 |
| Quartalsabschluss | |
| Gewinn- und Verlustrechnung | 13 |
| Bilanz | 14 |
| Kapitalflussrechnung | 15 |
| Eigenkapitalveränderungsrechnung | 16 |
| Anhang | 17 |

itelligence im Überblick

1. Januar bis 30. Juni 2010 und 2009

| Mio. EUR | 01.01.-30.06.2010 | 01.01.-30.06.2009 | 01.04.-30.06.2010 | 01.04.-30.06.2009 |
|----------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| Umsatzerlöse gesamt | 119,3 | 106,0 | 63,1 | 52,0 |
| Umsatz Bereiche | | | | |
| Beratung | 66,5 | 59,7 | 34,3 | 27,5 |
| Lizenzen | 9,2 | 9,4 | 5,4 | 6,4 |
| Outsourcing & Services | 43,4 | 36,9 | 23,3 | 18,1 |
| Sonstiges | 0,2 | 0 | 0,1 | 0 |
| Umsatz Segmente | | | | |
| Deutschland / Österreich | 55,2 | 54,2 | 28,2 | 27,2 |
| Westeuropa | 23,0 | 15,8 | 12,8 | 8,1 |
| Osteuropa | 7,8 | 7,8 | 3,9 | 3,7 |
| USA | 30,9 | 26,5 | 16,9 | 12,2 |
| Asien | 0,8 | 0,0 | 0,5 | 0,0 |
| Sonstiges | 1,6 | 1,7 | 0,8 | 0,8 |
| EBIT | 3,2 | 3,8 | 1,8 | 1,7 |
| EBIT-Marge | 2,7% | 3,6% | 2,9% | 3,3% |
| EBITDA | 7,0 | 7,2 | 3,8 | 3,5 |
| EBITDA-Marge | 5,9% | 6,8% | 6,0% | 6,7% |
| Ergebnis IFRS | 1,5 | 2,4 | 0,8 | 1,0 |
| Ergebnis pro Aktie in Euro | 0,06 | 0,09 | | |

Brief an die Aktionäre

→ Das Wichtigste des ersten Halbjahres 2010 auf einen Blick

- Umsatzsteigerung im ersten Halbjahr um +12,5% (währungskursbereinigt: +11,6%) auf 119,3 Mio. Euro
- EBIT verringert sich von 3,8 Mio. Euro um -0,6 Mio. Euro auf 3,2 Mio. Euro
- EBIT-Marge liegt bei +2,7% (Vorjahr: +3,6%)
- Umsatzbereiche gegenüber Vorjahr: Beratungsgeschäft +11,4%, Outsourcing & Services +17,6%, Lizenzgeschäft -1,9%
- Umsatzsegmente gegenüber Vorjahr: Deutschland/Österreich +1,8%, Westeuropa +45,6%, Osteuropa auf Vorjahresniveau, USA +16,6%, Asien trug erstmalig mit 0,8 Mio. Euro zum Gesamtumsatz bei
- Auftragsbestand zum Quartalsende liegt insgesamt bei 196,5 Mio. Euro (Vorjahresquartalsende: 160,1 Mio. Euro)
- Umsatzprognose für das Gesamtjahr wird angehoben: Umsatz zwischen 245,0 bis 255,0 Mio. Euro, EBIT-Marge weiterhin zwischen 5,2% bis 5,6% erwartet

*Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

Die itelligence AG konnte in den ersten sechs Monaten den Umsatz um +12,5% (währungskursbereinigt: +11,6%) auf 119,3 Mio. Euro steigern. Neben einer guten Entwicklung des operativen Geschäfts trugen dazu auch die akquirierten Unternehmen in den Niederlanden, in den USA und in Frankreich bei.

In den einzelnen Umsatzbereichen verbesserte sich der Beratungsumsatz gegenüber den ersten sechs Monaten des Vorjahres auf 66,5 Mio. Euro, die Umsatzerlöse aus dem Bereich Outsourcing & Services stiegen auf

43,4 Mio. Euro. Lediglich die Lizenzlöse blieben mit 9,2 Mio. Euro geringfügig hinter dem Vorjahreswert.

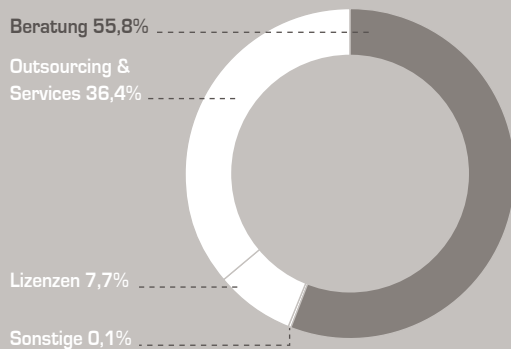
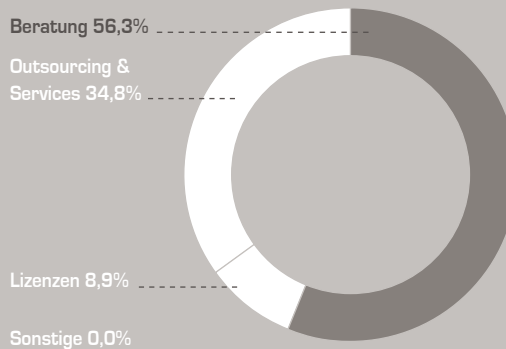
In den Segmenten konnte der Umsatz im ersten Halbjahr durchweg gesteigert bzw. in Osteuropa konstant gehalten werden. Im Einzelnen lag der Umsatz in Deutschland/Österreich bei 55,2 Mio. Euro, in Westeuropa bei 23,0 Mio. Euro, in Osteuropa bei 7,8 Mio. Euro, in den USA bei 30,9 Mio. Euro, in Asien bei 0,8 Mio. Euro und im Segment Sonstiges bei 1,6 Mio. Euro.

Mit einem EBIT von 3,2 Mio. Euro lag der Ergebnisbeitrag im ersten Halbjahr um -0,6 Mio. Euro hinter dem Ergebnis des Vorjahres. Die EBIT-Marge verringerte sich damit von 3,6% auf 2,7%.

Der EBIT-Ergebnisbeitrag des Segments Deutschland/Österreich blieb mit 0,3 Mio. Euro um -3,6 Mio. Euro hinter dem Ergebnis des Vorjahreszeitraumes. Dies ist vor allem zurückzuführen auf leicht rückläufige Tagesätze in Festpreisprojekten, geringere Lizenzmargen sowie in diesem Segment ausgewiesene Akquisitionskosten in Höhe von 0,4 Mio. Euro. Auf der anderen Seite lieferte das stark wachsende Outsourcing & Services-Geschäft (+23,4%) einen soliden positiven Ergebnisbeitrag.

In Westeuropa wurde ein EBIT-Ergebnisbeitrag von 0,8 Mio. Euro erzielt. Der Ergebnisbeitrag des Vorjahreszeitraums lag bei 0,6 Mio. Euro. Diese positive Entwicklung ist hauptsächlich auf den Ergebnisbeitrag der akquirierten Gesellschaften in Belgien, Niederlande und Frankreich zurückzuführen.

Durch die positive Geschäftsentwicklung und die Schließung der Gesellschaften in der Tschechischen Republik und der Slowakei im Jahr 2009 konnte die Region Osteuropa den Verlust reduzieren und um +0,7 Mio. Euro auf -0,1 Mio. Euro steigern.

Anteile der Umsatzbereiche**2. Quartal 2010****2. Quartal 2009**

In USA stieg der Ergebnisbeitrag gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +2,3 Mio. Euro auf 2,4 Mio. Euro, was auf die positive Geschäftsentwicklung im Beratungs- und Wartungsgeschäft zurückzuführen ist. In diesem Ergebnis sind Akquisitionskosten in Höhe von 0,2 Mio. Euro enthalten.

Das negative Ergebnis im Segment Asien ist durch Kosten der Aufbauphase belastet und lag bei -0,4 Mio. Euro. Im Segment Sonstiges blieb der Ergebnisbeitrag mit 0,2 Mio. Euro um +0,2 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau.

Das Periodenergebnis nach IFRS lag nach Ablauf des ersten Halbjahres bei 1,5 Mio. Euro. Dies entspricht einer Reduzierung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um -0,9 Mio. Euro. Das Ergebnis je Aktie (unverwässert) verringerte sich von 0,09 Euro je Aktie auf 0,06 Euro je Aktie.

Der Auftragsbestand stieg zum Quartalsende auf 196,5 Mio. Euro und damit um +22,7% gegenüber dem Vorjahresquartal (160,1 Mio. Euro).

itelligence AG erwirbt Mehrheitsanteil an RPF Consulting in den USA

Die itelligence AG erwarb im Mai 2010 einen Mehrheitsanteil (51 Prozent) an der RPF Consulting, LLC, mit Hauptsitz in Atlanta, Georgia.

RPF Consulting erstellt Business-Intelligence-Lösungen und Data-Warehouse-Lösungen für große und mittelständische Kunden. Mit dieser strategischen Übernahme verstärkt itelligence sein Engagement im Bereich der Business-Intelligence-Lösungen und schafft eine erweiterte Basis für den Ausbau des wachstumsstarken Business-Intelligence-Marktes.

Kundenprojekte, SAP-Partnerschaft und Auszeichnungen

itelligence erhielt im Mai 2010 zum wiederholten Mal den SAP Pinnacle Award und wurde dort in der Kategorie „SME Global Volume Partner of the Year“ ausgezeichnet. Dieser Preis wird an Partner mit den meisten Neukunden im Mittelstand im Jahr 2009 verliehen. SAP Pinnacle Awards erhalten führende SAP-Partner, die sich mit hervorragender Kundenexpertise, mit innovativen Themen wie beispielsweise Co-Innovation und branchenübergreifender Zusammenarbeit im Innovationsprozess sowie der Verbesserung des „Return on Invest“ ausgezeichnet haben. Die Preisträger wurden unter 230 Nominierungen in 27 Kategorien ausgewählt, die von Partnern und SAP-Mitarbeitern eingegangen sind.

Als SAP-Vertriebspartner mit Gold-Status und SAP BusinessObjects-Lösungsanbieter hat itelligence 2009 bereits zum vierten Mal in fünf Jahren den SAP Business All-in-One Partner of the Year U.S. Award erhalten. itelligence hat als SAP-Vertriebspartner herausragende Beiträge zu Umsatz, Marketing und Kundenservice geleistet.

Einen weiteren Doppelerfolg konnte itelligence im Juni vermelden. Gleich zwei Kunden der itelligence AG, die Vetter Pharma-Fertigung GmbH & Co KG, Ravensburg, und die Seidel GmbH + Co. KG, Marburg, haben die renommierten SAP Quality Awards 2010 für ihre SAP-Projekte gewonnen. Den SAP Quality Award verleiht SAP an Kunden, deren SAP-Implementierungsprojekte sich durch hervorragende Qualität im Projektmanagement und in der Projektumsetzung auszeichnen.

Das SAP-Projekt der itelligence AG bei Vetter erhielt sogar zwei Preise. So wurde der Spezialist für aseptische Abfüllung von Injektionssystemen von der SAP in Deutschland mit Gold ausgezeichnet und qualifizierte sich damit für den internationalen Wettbewerb in Europa, dem Mittleren Osten und Afrika (EMEA). Hier konnte sich Vetter in einer starken Konkurrenz behaupten und errang beim SAP EMEA Quality Award 2010 den zweiten Platz. Vetter verfügt heute über ein umfassendes SAP-System neuester Prägung, das in allen Unternehmensbereichen zur Steuerung, Planung und Umsetzung erfolgreich eingesetzt wird.

Der zweite prämierte itelligence-Kunde, die Seidel GmbH + Co. KG aus Marburg, wurde in der Kategorie „Implementierung kleine und mittelständische Unternehmen“ für das Gebiet Deutschland mit Silber ausgezeichnet. Das mittelständische Fertigungsunternehmen hat mit itelligence erfolgreich it.manufacturing eingeführt, die Branchenlösung der itelligence AG auf der Basis von SAP ERP.

Weitere Neukunden im zweiten Quartal waren beispielsweise die PCS Germany GmbH aus Hennigsdorf, Springs Window Fashions, LLC, Middleton (Wisconsin, USA), North American Lighting, Inc., Paris (Illinois, USA), IHS, Inc., Englewood (Colorado, USA), Ferro Corporation, Cleveland (Ohio, USA) und MAG Industrial Automation Systems LLC, Hebron (Kentucky, USA).

Gleich zwei neue Kunden betreut itelligence in Polen: Einmal die MIRBUD S.A. in Skierniewice für die Implementierung von SAP. Darüber hinaus gewann itelligence die ABB Sp. z o.o. in Warschau, die

polnische Tochter des international tätigen ABB-Konzerns. Hier implementiert itelligence die Verwaltung des neuen 5.500 Quadratmeter großen Lagers von ABB. itelligence geht davon aus, das umfangreiche Projekt in einer Rekordzeit von nur 10 Wochen zu realisieren. Die Automatisierung des Betriebs der hochmodernen Lager- und Transportausrüstung sowie die Optimierung der Nutzung der Lagerfläche sind die Hauptgründe für die Einführung von SAP Warehouse Management im neuen ABB-Lager.

Auch bei den Bestandskunden konnte itelligence im zweiten Quartal weitere Aufträge generieren. Bei der SCA Schucker GmbH & Co. KG aus Bretten-Gölshausen konnte itelligence ein SAP-Optimierungsprojekt für die werksübergreifenden Geschäftsprozesse in den USA sowie für die deutsche Gesellschaft gewinnen. Bei der SMA Solar Technology AG wurde ein größerer Lizenzfolgevertrag im Berichtszeitraum geschlossen, der dem enormen Unternehmenswachstum sowie Investitionen in innovative Technologien Rechnung trägt. Die SMA Gruppe ist mit einem Umsatz von 934 Mio. Euro im Jahr 2009 Weltmarktführer bei Photovoltaik-Wechseltrichtern. Sie hat ihren Hauptsitz in Niestetal bei Kassel sowie 13 Auslandsgesellschaften auf vier Kontinenten. Die Unternehmensgruppe beschäftigt mehr als 4.500 Mitarbeiter. Seit 2008 ist die Muttergesellschaft SMA Solar Technology AG im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und im TecDAX gelistet.

Bei der H. & J. Brüggem KG, einem führenden Produzenten von Cerealien, Müsli, Haferflocken und Riegeln mit der Zentrale in Lübeck setzte die itelligence AG im ersten Halbjahr weitere Projektschritte um. Dazu zählte die Einführung einer Lagerverwaltung mit mobiler Datenerfassung für ein Industrielager, die Integration eines lagerplatzverwalteten Zentrallagers mit mobiler Datenerfassung und der Aufbau übergreifender Materialversorgungsprozesse inklusive einem zugehörigen Versorgungscockpit sowie die Optimierung der Produktionsversorgungsprozesse. Im dritten Quartal soll unter anderem das Hochregallager angebunden werden. Die H. & J. Brüggem KG verfügt derzeit europaweit über drei Produktionsstandorte: Am

Unternehmenssitz in Lübeck mit zwei Werken, einem dritten Werk in Wilga (Polen) sowie einer vierten Produktionsstätte in Zentralfrankreich, die im September 2008 eröffnet wurde.

Erfolgreiche Produktivstarts kann itelligence unter anderem bei der LEIFHEIT Aktiengesellschaft in Nassau/Lahn sowie bei der Rösler Oberflächentechnik GmbH in Bad Staffelstein vermelden. Die Rösler Oberflächentechnik GmbH ist internationaler Komplettanbieter im Bereich Gleitschlifftechnik und Strahltechnik sowie Hersteller von Anlagen und Verfahren für die rationelle Oberflächenbearbeitung von Metallen und anderen Werkstoffen. Seit Mai 2010 führt Rösler seine Informationsverarbeitung für 325 Nutzer mit der itelligence-Branchenlösung it.manufacturing durch.

Bei der Dipl.-Ing. W. Bender GmbH & Co. KG aus Grünberg konnte zu Beginn des Jahres ein SAP-Rolloutprojekt für die Tochtergesellschaft in den USA erfolgreich durch itelligence produktiv gesetzt werden. Ein weiterer erfolgreicher Produktivstart im zweiten Quartal 2010 fand bei OWF (Marantec) statt. Die OWF GmbH & Co. KG, Marienfeld, ist Hersteller von Antriebssteuerungen. itelligence hat die ERP-Branchenlösung it.hightronics erfolgreich an den Standorten Marienfeld, Zeesen und Grunee (USA) eingeführt.

In Osteuropa meldete die itelligence AG bei der Wirtgen Polska Sp. z o.o. aus Poznań mit SAP ERP und SAP CRM den Produktivstart. Weitere Produktivstarts in Osteuropa fanden bei RWE Interní služby, s.r.o. und Česká spořitelna, a.s. statt. Beide Firmen sind in Prag (Tschechien) ansässig.

Der Bereich Outsourcing & Services konnte auch im zweiten Quartal wieder zahlreiche Erfolge vermelden. Mit buecher.de konnte der erste Versandhandelskunde gewonnen werden. Das Sortiment von buecher.de umfasst rund drei Millionen verfügbare Artikel. Neben dem Kernsortiment Buch werden auch Non-Book-Sortimente wie Games und Spielwaren weiter ausgebaut. Die abgeschlossen Verträge beinhalten SAP Lizenzen, SAP Wartung, Beratung und den Remotebetrieb des SAP Systems.

Eibach Federn aus Finentrop genießt weltweit einen Ruf als führender Hersteller von hochwertigen Federungssystemen sowie technischen Spezialfedern für vielfach kritische Anwendungen. Das Anwendungsspektrum ist äußerst vielfältig und umfasst nahezu alle hochwertigen Bereiche der Industrie- und Automobiltechnik. Die itelligence AG hat mit Eibach Federn einen SAP Outsourcing-Vertrag abgeschlossen.

Das umfangreiche Outsourcing-Angebot nutzt zukünftig auch die PAS Gruppe. Das Unternehmen ist führender Entwickler und Hersteller von Kabel- und Blenden-systemen im Bereich der Weißen Ware. Mit Werken in Deutschland, Polen, der Türkei, den USA und Mexiko ist PAS eine weltweit operierende Unternehmensgruppe und setzt kundenspezifische Systemlösungen für die Hausgeräteindustrie um. Ebenso wird itelligence zukünftig für die Wiegel-Gruppe das SAP Outsourcing übernehmen. Die Wiegel-Gruppe ist im Bereich des metallischen Korrosionsschutzes und Gittermastbaus eines der führenden Unternehmen in Deutschland. In Polen konnte die J.W. Construction Holding S.A. aus Warschau als neuer Outsourcing-Kunde der itelligence AG gewonnen werden.

Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal 2010

Der Umsatz der itelligence AG lag im zweiten Quartal 2010 mit 63,1 Mio. Euro +21,3% über dem Vorjahresquartal mit 52,0 Mio. Euro (währungskursbereinigt: +20,3%).

Ein deutliches, überwiegend organisches Wachstum verzeichnete itelligence im Umsatzbereich Outsourcing & Services. Hier konnte eine Steigerung um +28,3% (währungskursbereinigt: +27,3%) auf 23,3 Mio. Euro erzielt werden. Ebenso erfreulich entwickelte sich das Beratungsgeschäft. Dieses Geschäftsfeld konnte gegenüber dem Vorjahresquartal um +24,7% auf 34,3 Mio. Euro zulegen. Der Lizenzumsatz reduzierte sich auf 5,4 Mio. Euro um -15,4% (währungskursbereinigt: -15,9%).

Mit einem EBIT von 1,8 Mio. Euro im zweiten Quartal lag der EBIT-Betrag um +0,1 Mio. Euro über dem Vorjahresquartal. Die EBIT-Marge verringerte sich um -0,4%-Punkte von 3,3% auf 2,9%. Das Periodenergebnis nach IFRS im zweiten Quartal beläuft sich auf 0,8 Mio. Euro nach 1,0 Mio. Euro im zweiten Quartal 2009.

In den Umsatzsegmenten ergibt sich folgendes Bild:

In Deutschland/Österreich stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal um +3,8% auf 28,2 Mio. Euro. Die starken Zuwächse im Bereich Outsourcing & Services, die um 16,2% auf 11,7 Mio. Euro gestiegen sind, sowie die gestiegenen Lizenzumsätze mit +8,4% (4,0 Mio. Euro) konnten die Umsatzrückgänge im Beratungsbereich (12,5 Mio. Euro; -6,8%) mehr als kompensieren. Geringere Tagessätze in den Festpreisprojekten, geringere Lizenzmargen sowie Akquisitionskosten führten zu einer Reduzierung des Ergebnisbeitrages von 1,8 Mio. Euro auf 0,1 Mio. Euro.

Das Segment Westeuropa verzeichnete im zweiten Quartal die stärkste Umsatzentwicklung. Hier stieg der Umsatz von 8,1 Mio. Euro um +58,8% (währungskursbereinigt: +54,6%) auf 12,8 Mio. Euro. Diese positive Entwicklung ist neben der Umsatzleistung der englischen Tochtergesellschaft verstärkt auf die Akquisitionen in den Niederlanden, Belgien und Frankreich zurückzuführen. Die Beratungserlöse konnten den Vorjahreswert um 70,3% übertreffen. Sie lagen mit 10,3 Mio. Euro um +4,2 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Die Umsätze im Bereich Outsourcing & Services verdoppelten sich auf 2,1 Mio. Euro. Die Lizenz Erlöse liegen mit 0,4 Mio. Euro um -0,6 Mio. Euro hinter dem entsprechenden Vorjahresquartalswert, was hauptsächlich auf den geringeren Lizenzumsatz in der Schweiz zurückzuführen ist. Der EBIT-Ergebnisbeitrag dieses Segmentes liegt mit 0,7 Mio. Euro um +0,3 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau.

Im Segment Osteuropa stieg der Quartalsumsatz um +0,2 Mio. Euro auf 3,9 Mio. Euro. Währungskursbereinigt liegt der Umsatz auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Die positive Entwicklung im Bereich Outsourcing & Services – vor allem in den Landesgesellschaften Polen und Tschechien – mit einer Steigerung um +11% auf 1,6 Mio. Euro, die erfreuliche Entwicklung der Beratungserlöse (+3,2%; 2,2 Mio. Euro) und das nahezu konstante Lizenzgeschäft (0,2 Mio. Euro) führten zu dieser Verbesserung. Der EBIT-Ergebnisbeitrag stieg gegenüber dem Vorjahresquartal um +0,7 Mio. Euro. Neben der verbesserten Geschäftsentwicklung lösten auch die in 2009 durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen positive Effekte aus.

Das Segment USA konnte den Umsatz von 12,2 Mio. Euro um +4,7 Mio. Euro (+38,0%; währungskursbereinigt: +38,6%) auf 16,9 Mio. Euro verbessern. Am stärksten stieg im Segment USA der Umsatz im Beratungsbereich. Dieser Bereich lag mit 8,5 Mio. Euro um +3,0 Mio. Euro über dem Vorjahresquartal, was einer Steigerung von 53,1% (währungskursbereinigt: +53,7%) entspricht. Der Bereich Outsourcing & Services steigerte den Umsatz um +42,5% auf 7,6 Mio. Euro. Insbesondere der Application Support trug maßgeblich zu dieser Steigerung bei. Allerdings lagen die Lizenz Erlöse mit 0,8 Mio. Euro um -0,6 Mio. Euro hinter dem Vorjahresniveau (währungskursbereinigt: -44,2%). Der EBIT-Ergebnisbeitrag verbesserte sich um +1,3 Mio. Euro auf 1,3 Mio. Euro. Dies ist vor allem auf den geänderten Umsatz-Mix, die gestiegene Auslastung im Beratungsbereich sowie stabile Tagessätze zurückzuführen.

Das Segment Asien erwirtschaftete 0,5 Mio. Euro Umsatz im Beratungsbereich. Das EBIT lag mit -0,3 Mio. Euro hinter den Erwartungen, ist aber auf die Aufbauphase der Gesellschaften zurückzuführen.

Im Segment Sonstiges wird die Beteiligung an der ITC GmbH ausgewiesen. Der Umsatz liegt mit 0,8 Mio. Euro auf dem Vorjahresniveau. Der Ergebnisbeitrag von +0,1 Mio. Euro liegt um -0,1 Mio. Euro hinter dem Vorjahreswert.

Ertragslage

Das EBIT verringerte sich um -0,6 Mio. Euro auf 3,2 Mio. Euro. Die EBIT-Profitabilität ging im ersten Halbjahr entsprechend um -0,9%-Punkte von 3,6% auf 2,7% zurück.

Die Personaleinsatzquote bezogen auf den Gesamtumsatz erhöhte sich im Konzern gegenüber dem Vorjahreszeitraum geringfügig. Die Personalkosten stiegen um +1,0%-Punkte. Die Einsatzquote der Drittdienstleister verringerte sich um -0,7%-Punkte auf 9,0%. Die Quote der Produktkosten erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um +0,6%-Punkte auf 15,7%.

Damit zeigen sich folgende Effekte aus den Kostenartenbereichen auf die EBIT-Profitabilität

| | |
|---------------------------|--------|
| EBIT-Marge 1. HJ/2009 | 3,6% |
| Personalkosten | - 1,0% |
| Drittdienstleisterkosten | + 0,7% |
| Produktkosten | - 0,6% |
| Reisekosten | - 0,4% |
| Sonstige Erträge/Aufwände | + 0,4% |
| EBIT-Marge 1. HJ/2010 | 2,7% |

Die Bruttomarge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 23,2% auf 24,1%. Dies ist im Wesentlichen auf den geänderten Umsatz-Mix in den Umsatzbereichen zurückzuführen. Die Quote der Marketing- und Vertriebsaufwendungen stieg gegenüber dem Vorjahr um 0,7% auf 10,4% an. Die Quote der Verwaltungsaufwendungen liegt mit 10,6% um 0,9%-Punkte über dem Vorjahresniveau, was hauptsächlich auf Akquisitionskosten zurückzuführen ist. Die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwände lagen bei -0,4 Mio. Euro.

Der Steueraufwand belief sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010 auf 1,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1,3 Mio. Euro). Die Konzernsteuerquote erhöhte sich kurzfristig auf 47,6% (Vorjahr: 35,5%). Der Anstieg ist vor allem auf die regionale Verteilung der Erträge der itelligence-Gruppe mit sehr stark abweichenden Steuersätzen und unterschiedlich nutzbaren steuerlichen

Verlustvorträgen zurückzuführen. Im ersten Halbjahr 2010 wurden die Erträge im Wesentlichen in den USA erzielt. Hier liegt die Steuerbelastung bei ca. 44%. Darüber hinaus führten die Akquisitionskosten in Höhe von 0,6 Mio. Euro zu steuerlich nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben.

Die itelligence AG weist einen Konzernüberschuss (Gewinn nach Steuern) für das erste Halbjahr in Höhe von 1,5 Mio. Euro nach 2,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum aus. Dies entspricht einem Rückgang von 37,5%. Die Ergebnismarge reduzierte sich von 2,3% auf 1,3% im ersten Halbjahr 2010. Der Anteil der Aktionäre der itelligence AG an dem Ergebnis betrug 1,4 Mio. Euro (Vorjahr: 2,2 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie (unverwässert) lag bei 0,06 Euro (Vorjahr: 0,09 Euro). Dem Ergebnis je Aktie liegt die Anzahl von 24.557.595 Stückaktien (Vorjahr: 24.292.858 gewichtete Anzahl von Stückaktien) zugrunde.

Vermögens- und Finanzlage

Die Konzernbilanzsumme der itelligence-Gruppe erhöhte sich zum 30. Juni 2010 um 5,5 Mio. Euro auf 146,7 Mio. Euro nach 141,2 Mio. Euro zum 31. Dezember 2009.

Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen betrug zum Stichtag 42,1% (31. Dezember 2009: 34,3%). Wesentliche Positionen in den langfristigen Vermögenswerten sind immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich vor allem durch die im Zuge der Akquisitionen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte auf 28,1 Mio. Euro zum 30. Juni 2010 (31. Dezember 2009: 19,9 Mio. Euro).

Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich gegenüber dem 31. Dezember 2009 von 92,8 Mio. Euro auf 85,0 Mio. Euro. Am deutlichsten nahmen in diesem Bereich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ab. Diese gingen im Vergleich zum 31. Dezember 2009 um 24,5 Mio. Euro auf 18,0 Mio. Euro zurück. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen zum Bilanzstichtag auf

55,0 Mio. Euro (31. Dezember 2009: 46,5 Mio. Euro). Die durchschnittliche Außenstandsdauer der Forderungen (Days-Sales-Outstanding) betrug 82 Tage (zum Vergleich 31. Dezember 2009: 73 Tage und zum 30. Juni 2009: 72 Tage). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine spätere Fakturierung der Wartungserlöse auf Grund von Vertragsumstellungen zurückzuführen.

Der Cash-flow aus betrieblicher Tätigkeit betrug in den sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010 -10,8 Mio. Euro nach -5,3 Mio. Euro im Vergleichszeitraum 2009. Der Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit liegt somit um -5,5 Mio. Euro höher als im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Rückgang ist speziell auf das niedrigere operative Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr sowie auf den zeitlich verzögerten Mittelzufluss aus den Wartungserlösen zurückzuführen.

Der Cash-flow aus Investitionstätigkeit betrug -13,1 Mio. Euro (Vorjahr: -4,0 Mio. Euro). Das Investitionsvolumen in Sachanlagen und EDV-Software betrug im Berichtszeitraum 9,2 Mio. Euro und liegt somit deutlich über dem Vorjahreswert in Höhe von 3,4 Mio. Euro. Die Investitionen standen wie auch in den vorherigen Berichtsperioden vor allem im Zusammenhang mit der Erweiterung von Rechenzentrumskapazitäten im In- und Ausland sowie der Errichtung des Neubaus in Bielefeld. Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich übernommener Finanzmittel wurden in Höhe von 4,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,6 Mio. Euro) getätigt. Für die im März 2010 akquirierte 51%ige Beteiligung an der ADELANTE SAS mit Sitz in Paris, der heutigen itelligence France SAS, wurden im ersten Quartal 2010 Kaufpreiszahlungen in Höhe von 1,6 Mio. Euro geleistet. Für die im Mai 2010 akquirierte 51%ige Beteiligung an der RPF Consulting LLC mit Hauptsitz in den USA, Atlanta, Georgia, wurden im zweiten Quartal 2010 Kaufpreiszahlungen in Höhe von 2,5 Mio. Euro geleistet.

Der Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit betrug -1,3 Mio. Euro (Vorjahr: -4,7 Mio. Euro). Darin enthalten sind im Wesentlichen Tilgungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von -1,2 Mio. Euro (Vorjahr: -1,9 Mio. Euro) sowie die Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von

2,6 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro). Der Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet darüber hinaus die diesjährige Dividendenzahlung an die Aktionäre des Unternehmens in Höhe von -2,5 Mio. Euro (Vorjahr: -2,9 Mio. Euro).

Das Eigenkapital betrug zum Stichtag 30. Juni 2010 55,7 Mio. Euro im Vergleich zu 53,9 Mio. Euro zum 31. Dezember 2009. Das Eigenkapital stieg um 1,8 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote sank in Folge der gestiegenen Bilanzsumme auf 38,0% zum Stichtag 30. Juni 2010 nach 38,2% zum 31. Dezember 2009. Die Minderheitsanteile am Eigenkapital stiegen um 3,8 Mio. Euro im Vergleich zum Jahresende 2009. Grund hierfür sind im Wesentlichen die Bilanzierung der 49%igen Minderheiten an der akquirierten ADLEANTE SAS sowie an der RPF Consulting LLC.

Der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme zum 30. Juni 2010 liegt mit 20,2% über dem Niveau zum 31. Dezember 2009 mit 17,7%. Die Quote der kurzfristigen Schulden im Verhältnis zur Bilanzsumme sank entsprechend zum Stichtag auf 41,8% (31. Dezember 2009: 44,1%)

Mitarbeiter

Von den 1.669 Mitarbeitern zum 30. Juni 2010 waren 805 Mitarbeiter in Deutschland/Österreich (30. Juni 2009: 769) und 864 Mitarbeiter im restlichen Ausland (30. Juni 2009: 674) beschäftigt. Damit hat sich die Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahresquartal um +15,7% erhöht. Gegenüber dem Jahresende ist die Mitarbeiterzahl um +8,0% gestiegen.

Im Rahmen der Initiative „Powerbrands“ wurde die Zusammenarbeit der Unternehmen Schüco International KG, Phoenix Contact GmbH & Co. KG und der itelligence AG im zweiten Quartal kontinuierlich weiterverfolgt. Gemeinsam mit der Universität Bielefeld wurde für Studierende sowie für Erasmus Studenten der Universität Bielefeld ein interkulturelles Training angeboten. Die Studenten arbeiteten in intensiver Gruppenarbeit an verschiedenen Themen, zum Beispiel an einem Roll-out des erfolgreichen Marketingkonzepts OWL (Ostwestfalen-Lippe) in andere Länder.

Auch in diesem Jahr wurde im zweiten Quartal das High-Potential-Programm „DELTA“ fortgeführt und dabei weltweit 25 potentielle Fach- und Führungskräfte in das Programm aufgenommen.

Chancen- und Risikobericht

Über die grundlegenden Chancen und Risiken von IT-Systemhäusern als auch den spezifischen Chancen und Risiken von itelligence haben wir im Geschäftsbericht 2009 (Seiten 66 bis 70) detailliert informiert. Durch die permanente Weiterentwicklung des Compliance-Managements, des Risiko-Managements und des internen Kontrollsystems werden Instrumente zur Risikofrüherkennung erarbeitet und in die bestehenden Regelkreise integriert. Darüber hinaus erhöht itelligence stetig die Sicherheitsstandards in den Rechenzentren, was unter anderem durch die SAS 70-Zertifizierung im Rechenzentrum in Bautzen zum Ausdruck kommt. So wird sichergestellt, dass zeitnahe Maßnahmen zur Beseitigung der Risiken eingeleitet werden. Auf die spezifischen Chancen und Risiken für das zweite Halbjahr wird im Ausblick hingewiesen.

Investor Relations

Die Aktienmärkte entwickelten sich im zweiten Quartal 2010 uneinheitlich. So schwankte der DAX in einem Korridor zwischen 5.700 bis 6.250 Punkten. Der TecDAX fiel von 850 Punkten Mitte April auf unter 700 Punkte Ende Mai und konnte trotz einer leichten Aufwärtsbewegung im Juni bis Anfang Juli die 800 Punkte Marke nicht wieder überschreiten. Die Aktie der itelligence AG eröffnete Anfang April auf Xetra mit 5,45 Euro und schloss Ende Juni mit einem Kurs von 5,55 Euro und verlief damit auf einem stabilen Niveau.

Im Bereich Investor Relations lag der Fokus im zweiten Quartal vor allem auf der Durchführung der ordentlichen Hauptversammlung am 27. Mai 2010 im neuen Gebäudekomplex der itelligence AG in Bielefeld. In der Präsentation vor den rund 50 Aktionären erläuterten

der Vorstandsvorsitzende der itelligence AG Herbert Vogel sowie der Finanzvorstand Norbert Rotter neben den guten Ergebnissen des Geschäftsjahres 2009 vor allem die zukünftigen strategischen Schwerpunkte des Unternehmens. Darüber hinaus schlugen Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung eine Dividende in Höhe von 0,10 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2009 vor. Diesem Vorschlag stimmte die Hauptversammlung ebenso wie allen weiteren Tagesordnungspunkten mit großer Mehrheit zu.

Neu in den Aufsichtsrat wurden auf der Hauptversammlung Kazuhiro Nishihata, Senior Vice President und Managing Director von NTT DATA Corporation und Akiyoshi Nishijima, Deputy Senior Executive Manager von NTT DATA Corporation, gewählt. Takashi Enomoto sowie Kazuyuki Arata von NTT DATA Corporation sind aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.

Darüber hinaus informierte die itelligence AG auch im zweiten Quartal 2009 Aktionäre, Investoren und Analysten im Zuge zielgerichteter Investor Relations Maßnahmen.

| | |
|-------------------------------------|------------------------|
| Anzahl der Aktien zum 30.6.2010: | 24.557.595 Aktien |
| Höchstkurs 6 Monate: | 5,84 Euro [14.4.2010] |
| Tiefstkurs 6 Monate | 4,44 Euro |
| | [8./14./15./27.1.2010] |
| Kurs zum 30.6.2010: | 5,55 Euro |
| Marktkapitalisierung zum 30.6.2010: | 136,29 Mio. Euro |

Kurse: Xetra

Ausblick

Die wirtschaftlichen Perspektiven haben sich im ersten Halbjahr 2010 verbessert. Die Auftragsbestände bei vielen itelligence-Kunden stabilisierten sich und sind in einigen Branchen wieder stark angestiegen. Insbesondere der Export vieler Industrienationen erweist sich als Motor der konjunkturellen Erholung. Besser ausgelastete Kapazitäten und günstige Finanzierungsbedingungen regen wieder die Investitionsbereitschaft der Unternehmen an. Für die zweite Jahreshälfte wird jedoch eine geringere Nachfragedynamik erwartet unter anderem

bedingt durch das Auslaufen von Konjunkturprogrammen und der beginnenden Konsolidierung der Staatsfinanzen.

itelligence ist im ersten Halbjahr 2010 wieder zu einem klaren Wachstumskurs zurückgekehrt. Die Umsatzerlöse haben sich um 12,5% von 106,0 Mio. Euro auf 119,3 Mio. Euro erhöht. Rund 3% sind auf organisches Wachstum und 9,5% auf Akquisitionen in den Niederlanden, Frankreich und den USA zurückzuführen. In den wichtigen Märkten, speziell in den USA, in Polen und in der Schweiz konnte itelligence ein deutliches Umsatz- und Ergebniswachstum erzielen. In Deutschland hingegen legten die Umsatzerlöse nur leicht gegenüber dem Vorjahr zu.

Die EBIT-Marge des Konzerns beträgt im ersten Halbjahr 2,7% nach 3,6% im Vorjahr. In Deutschland wurde das operative Ergebnis unter anderem durch nicht verrechenbare Leistungen aus Fixpreisverträgen sowie erhöhte Vertriebs- und Personalaufwendungen belastet. Ergebnisrückgänge mussten daneben in den Benelux-Ländern und bei der tschechischen Tochter SAPCON verbucht werden. Hintergründe sind Projektverschiebungen und Integrationsaufwendungen. Allerdings sorgten Ergebnisverbesserungen in den USA und in der Schweiz für einen Ausgleich.

Akquisitionskosten, die seit Beginn des Jahres gemäß IFRS nicht mehr zu den Anschaffungskosten gehören, haben das Halbjahresergebnis in Höhe von rund 0,6 Mio. Euro außerordentlich belastet. Sowohl erhöhte Personalkosten als auch die Akquisitionskosten stehen im Zusammenhang mit unserer Wachstumsstrategie, die zunächst zwar zu einer Ergebnisbelastung führen, sich im kommenden Jahr aber positiv in den Ertragskennzahlen widerspiegeln werden.

Der Vorstand erwartet für das zweite Halbjahr 2010 eine weitere Geschäftsbelebung. itelligence hebt die Umsatzprognose bedingt durch die Auslandsakquisitionen auf eine Spanne von 245,0 bis 255,0 Mio. Euro (bisher 230,0 bis 240,0 Mio. Euro) an und hält an der geplanten EBIT-Marge von 5,2% bis 5,6% weiterhin fest.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.



Herbert Vogel
Vorstandsvorsitzender



Norbert Rotter
Finanzvorstand

Aktionärsstruktur

Bei itelligence ergibt sich nach eigenem Kenntnisstand zum Datum der Veröffentlichung des Quartalsberichts (29. Juli 2010) folgende Aktionärsstruktur:

| | |
|--------------------|-------|
| NTT DATA EUROPE | 77,7% |
| NTT Communications | 10,0% |
| Herbert Vogel | 2,5% |
| Free Float | 9,8% |

Directors' Holdings

Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat hielten zum 30. Juni 2010 folgende Anteile an itelligence-Aktien:

| Vorstand | Aktien |
|--|---------|
| Herbert Vogel (Vorstandsvorsitzender) | 605.738 |
| ----- | |
| Aufsichtsrat | |
| Dr. Britta Lenzmann (Arbeitnehmersvertreterin) | 155 |

Service

Alle Unternehmensberichte der itelligence AG in deutscher und englischer Sprache können Sie auch direkt im Internet unter www.itelligence.de abrufen. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, sich unter Investor Relations/Dialog per E-Mail in den Verteiler für Ad-hoc- und Pressemitteilungen einzutragen. Sie erhalten dann die neuesten Nachrichten tagesaktuell direkt via E-Mail.

Finanzkalender 2010

28. Oktober 2010

Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2010

23. November 2010

Unternehmenspräsentation

Deutsches Eigenkapitalforum in Frankfurt

Ansprechpartner

Investor Relations

Katrin Schlegel, Leiterin Investor Relations

Telefon: +49 (0) 521/91 44 8106

Telefax: +49 (0) 521/91 44 5201

E-Mail: Katrin.Schlegel@itelligence.de

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

| TEUR | 01.01.- 30.06.2010 | 01.01.- 30.06.2009 | 01.04.- 30.06.2010 | 01.04.- 30.06.2009 |
|---|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Umsatzerlöse | 119.296 | 106.003 | 63.067 | 51.996 |
| Umsatzkosten | -90.603 | -81.367 | -48.257 | -39.848 |
| Bruttoergebnis vom Umsatz | 28.693 | 24.636 | 14.810 | 12.148 |
| Marketing- und Vertriebsaufwendungen | -12.422 | -10.234 | -6.547 | -5.157 |
| Verwaltungsaufwendungen | -12.628 | -10.324 | -6.321 | -4.647 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 837 | 1.212 | 510 | 770 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -1.185 | -1.518 | -598 | -1.394 |
| Amortisation Auftragsbestand | -63 | 0 | -32 | 0 |
| Gesamte betriebliche Aufwendungen | -25.461 | -20.864 | -12.988 | -10.428 |
| Operatives Ergebnis | 3.232 | 3.772 | 1.822 | 1.720 |
| Wechselkursdifferenzen aus Finanzierungen | 10 | -50 | -6 | 44 |
| Finanzierungserträge | 110 | 352 | 52 | 121 |
| Finanzierungsaufwendungen | -482 | -379 | -254 | -196 |
| Finanzergebnis | -362 | -77 | -208 | -31 |
| Ergebnis vor Steuern | 2.870 | 3.695 | 1.614 | 1.689 |
| Steueraufwendungen | -1.365 | -1.310 | -853 | -668 |
| Konzernüberschuss | 1.505 | 2.385 | 761 | 1.021 |
| davon Anteil der Aktionäre der itelligence AG | 1.375 | 2.247 | 655 | 919 |
| davon für Minderheitsgesellschafter | 130 | 138 | 106 | 102 |
| Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert) | EUR 0,06 | EUR 0,09 | | |
| Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert) | | EUR 0,09 | | |
| Anzahl der Aktien, auf Grundlage derer die Berechnung der Ergebnisse je Aktie erfolgte: | | | | |
| - unverwässert | 24.557.595 | 24.292.858 | | |
| - verwässert | | 24.595.227 | | |

Darstellung der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

| TEUR | 01.01.- 30.06.2010 | 01.01.- 30.06.2009 |
|---|--------------------|--------------------|
| Konzernüberschuss | 1.505 | 2.385 |
| Fremdwährungsdifferenzen | 2.423 | -267 |
| Summe aus Konzernüberschuss und erfolgsneutral erfasst Wertveränderungen der Periode | 3.928 | 2.118 |
| davon Anteil der Aktionäre der itelligence AG | 3.798 | 1.980 |
| davon für Minderheitsgesellschafter | 130 | 138 |

Konzernbilanz

| Aktiva TEUR | 30.6.2010 | 30.6.2009 | 31.12.2009 |
|--|------------------|----------------|----------------|
| Langfristige Vermögenswerte | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 28.097 | 16.021 | 19.927 |
| Sachanlagen | 28.570 | 20.084 | 23.186 |
| Finanzielle Vermögenswerte | 145 | 48 | 15 |
| Latente Steueransprüche | 2.177 | 1.651 | 1.853 |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte | 2.717 | 3.706 | 3.433 |
| | 61.706 | 41.510 | 48.414 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | | |
| Vorräte | 249 | 146 | 57 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 54.994 | 42.192 | 46.522 |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte | 3.338 | 4.067 | 1.488 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 18.039 | 21.207 | 42.496 |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 8.407 | 5.151 | 2.243 |
| | 85.027 | 72.763 | 92.806 |
| | 146.733 | 114.273 | 141.220 |
| Passiva TEUR | | | |
| 30.6.2010 | | | |
| Eigenkapital | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 24.558 | 24.417 | 24.558 |
| Kapitalrücklage | 21.491 | 21.269 | 21.491 |
| Bilanzgewinn | 14.198 | 10.617 | 15.277 |
| Kumuliertes übriges Eigenkapital | -9.466 | -3.402 | -8.556 |
| | 50.781 | 52.901 | 52.770 |
| Minderheitsanteile am Eigenkapital | 4.931 | 735 | 1.133 |
| | 55.712 | 53.636 | 53.903 |
| Langfristige Schulden | | | |
| Langfristige Darlehen | 14.725 | 8.240 | 13.790 |
| Latente Steuerschulden | 3.988 | 2.383 | 3.603 |
| Pensionsrückstellungen | 72 | 143 | 57 |
| Zuwendungen der öffentlichen Hand | 2.246 | 2.673 | 2.384 |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten | 8.652 | 0 | 5.229 |
| | 29.683 | 13.439 | 25.063 |
| Kurzfristige Schulden | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 23.190 | 12.581 | 17.873 |
| Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten | 311 | 232 | 227 |
| Kurzfristiger Teil der verzinslichen Darlehen | 3.750 | 2.425 | 3.115 |
| Wandelschuldverschreibungen | 0 | 456 | 0 |
| Steuerrückstellungen | 826 | 1.222 | 722 |
| Sonstige kurzfristige Rückstellungen | 2.525 | 3.170 | 2.982 |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten | 24.033 | 18.505 | 33.827 |
| Passive Rechnungsabgrenzungsposten | 6.703 | 8.607 | 3.508 |
| | 61.338 | 47.198 | 62.254 |
| | 146.733 | 114.273 | 141.220 |

Konzernkapitalflussrechnung

| TEUR | 30.06.2010 | 30.06.2009 |
|---|----------------|----------------|
| Konzernüberschuss | 1.505 | 2.385 |
| Abschreibungen auf Sachanlagevermögen | 3.310 | 3.084 |
| Abschreibungen auf EDV-Software | 458 | 325 |
| Eliminierung der Ergebnisse aus Anlagenabgängen | 1 | -13 |
| Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge | -412 | 19 |
| Zinsergebnis | 372 | 27 |
| Steueraufwendungen | 1.365 | 1.310 |
| | 6.599 | 7.137 |
| Veränderung der Vorräte | -192 | -45 |
| Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | -5.340 | 4.719 |
| Veränderung der sonstigen langfristigen Vermögenswerte | 876 | 39 |
| Veränderung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte | -1.468 | -486 |
| Veränderung der Rechnungsabgrenzungsposten | -2.877 | 1.804 |
| Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 4.640 | -6.581 |
| Veränderung der Pensionsrückstellungen | 15 | 30 |
| Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen | -11.442 | -10.506 |
| Veränderung latenter Steuern | 61 | -97 |
| | -9.128 | -3.986 |
| Erhaltene Zinsen | 110 | 352 |
| Gezahlte Zinsen | -329 | -352 |
| Gezahlte Steuern | -1.441 | -1.343 |
| Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit | -10.788 | -5.329 |
| Investitionen in Sachanlagen und EDV-Software | -9.202 | -3.405 |
| Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen | 377 | 28 |
| Auszahlungen für Akquisitionen (abzüglich übernommener Finanzmittel aus Unternehmenskäufen) | -4.238 | -603 |
| Cash Flow aus Investitionstätigkeit | -13.063 | -3.980 |
| Veränderung der Minderheitenanteile | -193 | -117 |
| Erhöhung der langfristigen Termingelder | -160 | -136 |
| Auszahlungen für Dividenden | -2.454 | -2.915 |
| Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten | 75 | 0 |
| Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten | 2.573 | 396 |
| Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten | -1.186 | -1.930 |
| Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit | -1.345 | -4.702 |
| Erhöhung/Verminderung liquider Mittel | -25.196 | -14.011 |
| Effekte aus Wechselkursdifferenzen | 739 | 43 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar | 42.496 | 35.175 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. Juni | 18.039 | 21.207 |

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

| | Anzahl der Aktien | Grund- kapital | Kapital- rücklage | Bilanz- gewinn | Kumuliertes übriges Eigenkapital Währungs- umrechnungs- differenzen | Übriges Eigenkapital | Kumuliertes übriges Eigenkapital | Eigenkapital der Anteils- eigner der Mutterge- sellschafter | Anteile anderer Gesell- schafter | Konzern- eigen- kapital |
|--|----------------------|-------------------|----------------------|-------------------|---|-------------------------|--|---|---|-------------------------------|
| | | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| 31. Dezember 2008 | 24.292.164 | 24.292 | 21.072 | 11.285 | -3.135 | | -3.135 | 53.514 | 714 | 54.228 |
| Konzernüberschuss | | | | 2.247 | | | | 2.247 | 138 | 2.385 |
| Dividendenausschüttung | | | | -2.915 | | | | -2.915 | | -2.915 |
| Fremdwährungsdifferenzen | | | | | -267 | | -267 | -267 | | -267 |
| Veränderung der Minderheitenanteile | | | | | | | | | -117 | -117 |
| Wandlungen von Wandel- schuldverschreibungen | 124.841 | 125 | 197 | | | | | 322 | | 322 |
| 30. Juni 2009 | 24.417.005 | 24.417 | 21.269 | 10.617 | -3.402 | | -3.402 | 52.901 | 735 | 53.636 |
| 31. Dezember 2009 | 24.557.595 | 24.558 | 21.491 | 15.277 | -3.309 | -5.247 | -8.556 | 52.770 | 1.133 | 53.903 |
| Konzernüberschuss | | | | 1.375 | | | | 1.375 | 130 | 1.505 |
| Dividendenausschüttung | | | | -2.454 | | | | -2.454 | | -2.454 |
| Fremdwährungsdifferenzen | | | | | 2.423 | | 2.423 | 2.423 | | 2.423 |
| Zeitwert für Call- und Put-Optionen nach IAS 32 | | | | | | -3.333 | -3.333 | -3.333 | -43 | -3.376 |
| Veränderungen der Minderheitenanteile | | | | | | | | | 3.711 | 3.711 |
| 30. Juni 2010 | 24.557.595 | 24.558 | 21.491 | 14.198 | -886 | -8.580 | -9.466 | 50.781 | 4.931 | 55.712 |

Anhang zum Zwischenabschluss

Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2010 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Zwischenabschluss wird entsprechend dem IAS 34 in verkürzter Form mit ausgewählten Anhangsangaben veröffentlicht.

Der Konzernzwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 und den darin enthaltenen Anhangsangaben zu sehen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernzwischenabschlusses entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2009.

Der Konzernzwischenabschluss wurde nicht geprüft.

Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht der Geschäftsführung notwendig sind, um eine zutreffende Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Die Gesellschaft ist der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Erläuterungen geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanz- und Ertragslage zu vermitteln.

Neue Rechnungslegungsstandards

Der Konzernzwischenabschluss wurde unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 zugrunde lagen und im dortigen

Anhang ausführlich erläutert wurden. Für weitergehende Informationen verweisen wir auf die Seiten 78 folgende im Geschäftsbericht 2009.

Ermessensausübungen und Hauptquellen von Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses zum 30. Juni 2010 sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf den Ausweis und die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Bei der Berechnung der Ertragsteuern wurde der am Ende des Geschäftsjahres jeweils geltende Steuersatz bzw. der für das laufende Geschäftsjahr jeweils erwartete, durchschnittliche Steuersatz herangezogen.

Zusammengefasste Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung – ungeprüft

1 / Ertragsteuern

| | 1.1.- | 1.1.- |
|----------------------------------|--------------|--------------|
| | 30.06.2010 | 30.06.2009 |
| | TEUR | TEUR |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 2.870 | 3.695 |
| Steuern vom Einkommen und Ertrag | -1.365 | -1.310 |
| Ertragsteuerquote | 47,6% | 35,5% |

Der Posten beinhaltet tatsächliche Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 1.304 (Vorjahr: TEUR 1.407) und latente Steuern in Höhe von TEUR 61 (Vorjahr: TEUR -97).

2 / Ergebnis je Aktie

| | | | |
|--------------------------------|-------|-------------------|-------------------|
| | | 1.1.- | 1.1.- |
| Unverwässertes Ergebnis | | 30.06.2010 | 30.06.2009 |
| Jahresüberschuss nach | | | |
| Minderheitsanteilen | TEUR | 1.375 | 2.247 |
| ----- | | | |
| Gewichteter Durchschnitt | | | |
| der Stammaktien | Stück | 24.557.595 | 24.292.858 |
| ----- | | | |
| Ergebnis je Aktie | | | |
| unverwässert | EUR | 0,06 | 0,09 |
| ----- | | | |
| | | 1.1.- | 1.1.- |
| Verwässertes Ergebnis | | 30.06.2010 | 30.06.2009 |
| Jahresüberschuss nach | | | |
| Minderheitsanteilen | TEUR | | 2.247 |
| ----- | | | |
| Anpassungen um gezahlte | | | |
| Zinsen auf potenzielle | | | |
| Stammaktien | | | |
| - bereinigt um | | | |
| Steuerwirkung | TEUR | | 18 |
| ----- | | | |
| Angepasstes | | | |
| Jahresergebnis | TEUR | | 2.265 |
| ----- | | | |
| Gewichteter Durchschnitt | | | |
| der Stammaktien und | | | |
| potenzieller Stammaktien | Stück | | 24.595.227 |
| ----- | | | |
| Ergebnis je Aktie | | | |
| verwässert | EUR | | 0,09 |
| ----- | | | |

Bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie sind die potenziellen Stammaktien aus der Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen zu berücksichtigen sofern diese verwässernd im Sinne des IAS 33 wirken. Seit dem 29. November 2009 befinden sich keine Wandelschuldverschreibungen mehr im Umlauf. Für die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2010 ergibt sich somit kein Verwässerungseffekt.

3 / Segmentberichterstattung

Im Rahmen der Segmentberichterstattung werden die Aktivitäten der itelligence gemäß dem Regeln von IAS 14 nach geographischen Regionen als primäres Berichtsformat und nach Geschäftsfeldern als sekundäres Berichtsformat abgegrenzt. Wir verweisen hierzu auch auf die ausführlichen Erläuterungen auf der Seite 96 im Geschäftsbericht 2009.

Für Geschäftsjahre die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen wird durch IFRS 8 die Segmentberichterstattung vom so genannten „Risk and Reward Approach“ des IAS 14 auf den „Management Approach“ verpflichtend umgestellt. Die Aufteilung der primären Segmentberichterstattung der itelligence erfolgt gemäß den geographischen Regionen sowie der internen Führungsstruktur. Hier wird unterschieden zwischen USA, Deutschland/Österreich, Westeuropa, Osteuropa und Asien.

